

Nachrichten



Autorin aus Spanien Im Pfortnerhaus

STADE.. Als Domizil für Künstler aus aller Welt hat das Pfortnerhaus in der Bremervörder Straße in Stade in den letzten Jahren seine Bestimmung gefunden. Nicht nur Stipendiaten haben die Möglichkeit, einige Monate in der Hansestadt zu arbeiten. Die Stader Stiftung für Kultur und Geschichte hält die Türen des gemütlichen Gebäudes für alle Interessenten geöffnet. Bis Mitte August ist die spanische Schriftstellerin Olga Garcia zu Gast.

Im Internet ist Garcia auf das Angebot der Stiftung, Künstler im Pfortnerhaus zu beherbergen, gestoßen. "Ich hab einfach mal nachgefragt und mich total gefreut, dass es geklappt hat", sagt die 47-Jährige. Garcia ist studierte Germanistin und Übersetzungswissenschaftlerin, lehrt an der Universität Extremadura in Spanien. Seit Anfang Juni arbeitet sie in Stade an einem Buchprojekt zur Darstellung der Frau in den Romanen des österreichischen Schriftstellers Josef Roth.

Für ihren Aufenthalt im Pfortnerhaus hat sich Garcia einen klaren Zeitplan gesteckt: Alle Romane Roths sollten bis Mitte August analysiert sein. "In den nächsten Wochen muss ich wohl noch ein bisschen mehr machen", sagt die Schriftstellerin und lacht. Bei der Hitze falle es nicht immer leicht, sich zu konzentrieren. Für eine erste Deutung reicht es trotzdem schon: Ohne Ausnahme seien die Frauen bei Roth negativ konnotiert. Doch: "Alles ist symbolisch", sagt Garcia.

Auf eine bestimmte Arbeitszeit legt sich die Germanistin nicht fest. "Was ich nicht mag, ist die Routine", sagt sie. So wird jeder Tag von Neuem geplant, auch für die Erkundung der Umgebung bleibt ausreichend Zeit: "Es kann passieren, dass ich die Nase vom Arbeiten voll habe und einen Tagesausflug nach Hamburg mache." Die Spanierin versucht, viel Zeit im deutschsprachigen Raum zu verbringen, um ihre Sprachkenntnisse zu verbessern. Im Pfortnerhaus in Stade hat sie die ideale Anlaufstelle gefunden, um dieses Anliegen mit ihrem Buchprojekt zu verbinden.

Im Pfortnerhaus
analysiert Olga Garcia
die Romane Josef
Roths. Foto Martens

16.07.2010

 **Artikel drucken**

Fenster schließen